

## DAS SCHWIP

Das SchwIP (Schwanzbeiß-Interventionsprogramm) ist eine Management-Hilfe, welche den Schweinehalter dabei unterstützt, betriebs-individuelle Risiko-Faktoren für Schwanzbeißen zu identifizieren.

Es enthält einen Management-Fragebogen, Beobachtungsprotokolle und einen Stallfragebogen, die dabei helfen, dass betriebsindividuelle Risiko zu erfassen.

Nach dieser Risikoanalyse werden Verbesserungsvorschläge für den Tierhalter/die Tierhalterin generiert.

## DAS SCHWIP-KONZEPT

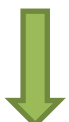
betriebsindividuelle Schwachstellen-Analyse  
(externe Person)



Landwirt legt Ziele für Verbesserungen fest  
Berater/Tierarzt unterstützt



Umsetzung und Aufzeichnung



Erfolgskontrolle

## KONTAKT

### M.Sc. Angelika Grümpel

Tel.: 05141 / 3846 - 142

Mail: [angelika.gruempel@fli.bund.de](mailto:angelika.gruempel@fli.bund.de)

### Dr. Sabine Dippel

Tel.: 05141 / 3846 - 200

Mail: [sabine.dippel@fli.bund.de](mailto:sabine.dippel@fli.bund.de)

### Institut für Tierschutz und Tierhaltung

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

Dörnbergstraße 25/27

29223 Celle

[www.fli.de](http://www.fli.de)

Laufzeit: 2015 - 2018



Die Förderung erfolgte aus Mitteln des Zweckvermögens des Bundes bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

FLI

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit  
Federal Research Institute for Animal Health



## Schwanzbeiß- Interventionsprogramm für Aufzuchtferkel



# Schwanzbeißen bei Aufzuchtferkeln

## ZIEL DES PROJEKTES

Entwicklung, Einführung und Verbreitung einer software-basierten Management-Hilfe zur Analyse und Reduzierung des betriebsindividuellen Schwanzbeiß-Risikos bei Aufzuchtferkeln.

## VORGEHENSWEISE

- Erstellung einer Liste mit Risikofaktoren bei Aufzuchtferkeln
- Experten-Befragung bezüglich relativer Wirkungsstärke einzelner Faktoren
- Einarbeitung der überarbeiteten und gewichteten Faktoren-Liste in eine Software
- Schulung von Beratern und Tierärzten (deutschlandweit)
- Anwendung des A-SchwIP auf Praxisbetrieben durch Schulungs-Teilnehmer und FLI-Mitarbeiterin (3 Besuche im Abstand von je 6 Monaten, Rückmeldung aller Daten an das FLI)
- Auswertung der erhobenen Daten bzgl. Häufigkeit und Wirkung von Risikofaktoren
- Überarbeitung der Software
- Publikation der Ergebnisse und der Software

## HINTERGRUND

Schwanzbeißen ist eine bei Aufzuchtferkeln häufig auftretende Verhaltensstörung, bei der Schweine den Schwanz eines anderen Schweins oral manipulieren, bis an diesem blutige Wunden entstehen. Neben den entstehenden Wunden kann es auch zum Teil- oder Vollverlust des Schwanzes kommen.

Das gebissene Tier erleidet dabei Schmerzen, das Wohlbefinden und die Leistung sinkt. In Folge der Verletzung kann es zum Eindringen von Bakterien und dadurch zu Entzündungen kommen, die auch in das Rückenmark aufsteigen und dort zu Abszessen führen können. Im schlimmsten Falle kann ein solches Geschehen zum Tod des betroffenen Schweins führen. Gleichzeitig ist Schwanzbeißen jedoch auch ein Zeichen für Überforderung (Stress) des aktiven, schwanz-beißenden Schweins.

Bricht Schwanzbeißen bei Schweinen aus, führt dies häufig durch eine erhöhte Betreuungszeit, durch den Einsatz notwendiger Medikamente oder durch Tierverluste zu wirtschaftlichen Einbußen.

Um das Risiko für Schwanzbeißen erfolgreich zu reduzieren ist aufgrund der multifaktoriellen Zusammenhänge eine betriebsindividuelle Herangehensweise notwendig.



SchwIP-Bericht für Betrieb Schweinebauer	
besucht am 19.9.2012	
von Schlauschein (1. SchwIP-Besuch)	
FLI	
<b>Betriebs-Zusammenfassung</b>	
- geschlossenes System, alle Ferkel gemästet, mit insgesamt 1000 Mastplätzen, die von 1.5 AK betreut werden	
- Genetik: Superschinken * Tollesau x PI	
- Ferkelherkunft(e): 2	
<b>Aktueller Status Schwanzbeißen und Gesundheit</b>	
- Es wurden 4 Buchten mit insgesamt 94 Schweinen beurteilt.	
- Von den 4 Buchten waren die Schweine in 4 Buchten kupiert, 0 nicht kupiert, 0 teilweise kupiert.	
- Schwanzbeißen trat bei den aktuell eingestellten Tieren schon auf.	
- Beißer werden wenn möglich aus der Bucht entfernt	
- Gebissene werden wenn möglich aus der Bucht entfernt	

Abbildung 1: Beispiel: Betriebsübersicht (SchwIP)

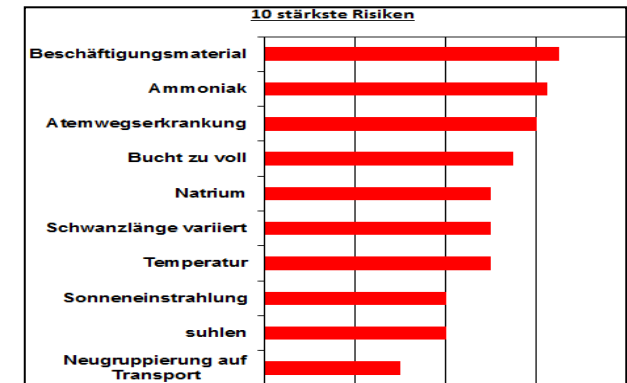


Abbildung 2: Beispiel: Auflistung der 10 stärksten Risiken (SchwIP)

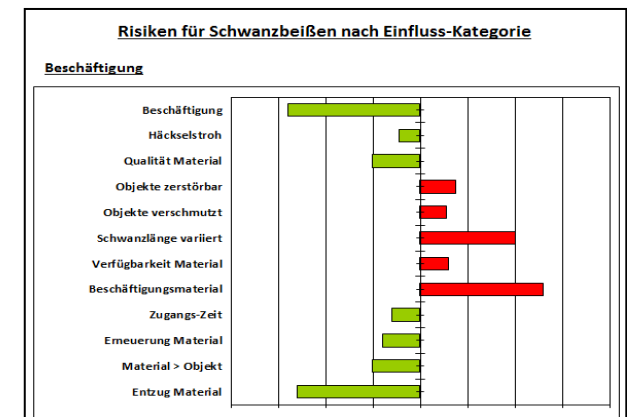


Abbildung 3: Beispiel: Risiken für Schwanzbeißen nach Einfluss-Kategorie (SchwIP)